



**Johannesbund**  
gGmbH

„Wir können den  
Wind nicht ändern,  
aber die Segel  
anders setzen“

Aristoteles

**Haus Maria-Königin Bonn**  
Jahresbericht 2025  
Stationäres Wohnen nach § 67 SGB XII



# 1. Vorwort

Im Haus Maria-Königin in Bonn erfahren im stationären Bereich zurzeit 64 wohnungslose Frauen, z. T. mit ihren Kindern, umfassende sozialpädagogische Hilfe. Im Stammhaus in der Beethovenstraße 70 werden 51 alleinstehende Frauen und / oder Mütter mit Kindern betreut; in der Wohngemeinschaft im Mühlenbach weitere sieben alleinstehende Frauen und in der Wohngruppe Siegburger Straße sechs alleinstehende Frauen. Frauen und Kinder werden in

ihrer Individualität gesehen; anhand von Einzelfallhilfe wird versucht, ihnen in ihren Lebenskrisen Orientierung und Hilfen anzubieten. Ziel ist stets die Wiederaufnahme einer eigenen Wohnsituation sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ohne fremde Hilfe.

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Vorwort</b>                              | <b>02</b> |
| <b>2. Ausgangslage</b>                         | <b>04</b> |
| 2.1 Zielgruppe der Hilfe                       | 05        |
| 2.2 Personalsituation                          | 06        |
| 2.3 Räumliche und bauliche Situation           | 08        |
| 2.4 Tagesstrukturierende Maßnahmen             | 09        |
| <b>3. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit</b> | <b>10</b> |
| <b>4. Feste und Aktionen</b>                   | <b>12</b> |
| <b>5. Leistungsberechtigte / Statistik</b>     | <b>14</b> |
| 5.1 Belegungssituation                         | 15        |
| 5.2 Finanzen                                   | 17        |
| <b>6. 2025 und Perspektiven für 2026</b>       | <b>18</b> |



## 2. Ausgangslage

Die Einrichtung unterstützt Frauen und Mütter mit Kindern dabei, ihre Lebenssituation zu stabilisieren und neue Perspektiven zu entwickeln.

Angesichts steigender Kinderarmut und Wohnungslosigkeit liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem Weg in ein eigenständiges Leben.



Unser Sommerfest 2025

## 2.1 Zielgruppe der Hilfe

Im stationären Bereich der Einrichtung gemäß § 67 SGB XII werden die Leistungstypen 28, 30, 31 und 32 angeboten, mit dem Ziel, anhand der Methoden der modernen Sozialarbeit die Ressourcen der Klientinnen zu stärken und sie auf Dauer unabhängig vom stationären Aufenthalt zu machen.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Arbeit mit Müttern und Kindern. Die vielfältigen Schwierigkeiten bedingen sich wechselseitig. Die Mütter sind durch das Alleinerziehen besonders belastet und ihre Schwierigkeiten potenzieren sich dadurch. Die Kinder leiden stark unter der Belastung der Mütter.

In jedem der bei uns angebotenen Leistungstypen können alleinerziehende Mütter aufgenommen werden. Besonders dafür vorgesehen ist allerdings der Mutter-Kind-Bereich, der kindgerecht gestaltet wurde. Hier finden vor allem junge Frauen den Raum,

den sie benötigen, um ihre sozialen Schwierigkeiten zu benennen und zu überwinden, um wieder Perspektiven für eine gemeinsame Zukunft mit ihren Kindern zu entwickeln.

Fast ein Drittel (28,9 %) der wohnungslosen Menschen, die in Deutschland in Notunterkünften leben, ist unter 18 Jahren (Stand: 31.01.2025 / Statistisches Bundesamt). Das heißt, dass 137.000 wohnungslose Kinder in Notunterkünften leben. Diese alarmierende Zahl macht deutlich, dass das Thema Wohnen ganz oben auf die politische Agenda gehört. Aktuell bleibt der Nationale Aktionsplan Wohnungslosigkeit weit hinter den Erwartungen zurück.

Umso mehr bemüht sich das Leitungsteam, Mütter und ihre Kinder aus dem stationären Setting zeitnah in eigenen Wohnraum und somit in die eigene Autonomie zu vermitteln.



Team der Hauswirtschaft zu  
Besuch in der Siegburger Straße

## 2.2 Personalsituation

Im sozialen Dienst der Einrichtung arbeiten acht pädagogische Fachkräfte mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Wohnungslosenhilfe. Sechs Kolleginnen sind im Stammhaus beschäftigt, zwei Kolleginnen in den Außenwohngruppen. Im Interesse einer möglichst großen Betreuungskontinuität besteht im ganzen Haus und in den Außenwohngruppen ein Bezugsbetreuersystem. Die Bezugsbetreuerin ist während des gesamten Hilfeprozesses Hauptansprechpartnerin der Klientin. Dies soll den Aufbau stabiler Beziehungen ermöglichen und zu einem optimalen Hilfeinsatz führen. Gewachsene Vertrauensstrukturen führen erfahrungsgemäß zu einem hohen Maß an Offenheit, welche auch die Ansprache tabuisierter Themen ermöglicht. Die Bezugsbetreuerin bleibt auch bei vorübergehender Abwesenheit, etwa bei stationären psychiatrischen Behandlungen oder Entgiftungsbehandlungen, für die Hausbewohnerin zuständig.

Durch die Delegation von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten wird den Mitarbeiterinnen in den jeweiligen Bezugsgruppen und Tätigkeitsfeldern ein größtmöglicher Freiraum zur persönlichen und fachlichen Entfaltung gesichert.

Die Besetzung der Stellen ist im stationären Bereich über einige Jahre hinweg konstant. Die Leitung der Einrichtung Haus Maria-Königin mit stationärer Hilfe und Ambulant Betreutem Wohnen wird von einer Fachkraft mit der Qualifikation Diplom-Pädagogin wahrgenommen. Seit dem 01.04.2023 wurde das Leitungsteam durch eine Fachkraft in der Position der pädagogischen Leitung mit der Qualifikation Psychologie, B. A., erweitert. Zusätzlich zu diesem Mitarbeiterstab werden für den reibungslosen Ablauf und die Wahrnehmung aller Aufgaben die Bereiche Nachtbereitschaft / Pforte, Hauswirtschaft, Hausreinigung, Hausmeister und Verwaltung bereitgestellt. Insgesamt sind für den Bereich der stationären Hilfe 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.



| Funktion  | Name  | Telefon                        | Fax            | E-Mail   |
|---|---|--------------------------------|----------------|--|
| Geschäftsleitung  | R. Correia  | 0221 93122127                  | 0221 931221-75 | r.correia@johannesbund.de                                |
| Einrichtungsleitung<br>Haus Maria-Königin                           | E. Bergmann   | 0228 98535-15<br>0176 55012899 | 0228 98535-88  | e.bergmann@johannesbund.de                               |
| Pädagogische Leitung  | S. Steigler   | 0228 98535-13<br>0176 47878525 | 0228 98535-88  | s.steigler@johannesbund.de                               |
| Verwaltung  | B. Tapsoba  | 0228 98535-31                  | 0228 98535-88  | b.tapsoba@johannesbund.de                                |
| Verwaltung / Kasse  | N. Dauer  | 0228 98535-39                  | 0228 98535-88  | n.dauer@johannesbund.de                                  |
| Sozialdienst M + K  | J. Bleckmann  | 0228 98535-19                  | 0228 98535-44  | j.bleckmann@johannesbund.de                              |
| Sozialdienst Miriam I und II  | S. Abdelhamid   | 0228 98535-30                  | 0228 98535-55  | s.abdelhamid@johannesbund.de                             |
| Sozialdienst Josef I und II   | R. Buchholz   | 0228 98535-22                  | 0228 98535-99  | r.buchholz@johannesbund.de                               |
| Sozialdienst Josef I, II und III                                    | A. Meininghaus  | 0228 98535-25                  | 0228 98535-99  | a.meininghaus@johannesbund.de                            |
| Sozialdienst Maria I und II   | A. Drüppel<br>S. Herrmann<br>(Elternzeit<br>bis 15.10.26) | 0228 98535-24                  | 0228 98535-99  | a.drueppel@johannesbund.de<br>s.herrmann@johannesbund.de |
| Sozialdienst Miriam I und II  | E. Kleefeld   | 0228 98535-36                  | 0228 98535-55  | e.kleefeld@johannesbund.de                               |
| Sozialdienst Dezentrales<br>Stationäres Wohnen Im Mühlenbach        | S. Meyer<br>F. Addai<br>(Elternzeit<br>bis 30.11.26)      | 0228 94736893<br>0157 53659052 |                | s.meyer@johannesbund.de<br>f.addai@johannesbund.de       |
| Sozialdienst Dezentrales<br>Stationäres Wohnen<br>Siegburger Straße | L. Held   | 0228 62905639<br>0176 89977349 |                | l.held@johannesbund.de                                   |



Unser neuer PKW für  
die Außenwohngruppe  
Siegburger Straße



Neue Zimmer in der  
Außenwohngruppe  
Siegburger Straße



Frisch renoviertes  
Zimmer

## 2.3 Räumliche und bauliche Situation

Das Haus Maria-Königin wurde im Jahr 1951 von den Johannesswestern in Betrieb genommen und seit dieser Zeit räumlich und konzeptionell ständig verändert. Im Jahr 2024 konnte die Renovierung sämtlicher Bäder abgeschlossen werden. Zeitgleich begannen wir 2025 bei laufendem Betrieb mit der Kernsanierung der Bewohnerinnenzimmer. Dieses Projekt wird sich noch in die kommenden Jahre ziehen.

### Aktuell wird folgender Standard vorgehalten:

- Möblierte, abschließbare Einzelzimmer
- Zugang zum Internet – freies WLAN
- Wohnen in überschaubaren Wohngruppen (max. 10 Personen)
- Gute Erreichbarkeit der örtlichen Infrastruktur (5-minütiger Fußweg zum Zentrum und zum Hauptbahnhof, Bushaltestelle 200 m)
- Eine Wohngruppe dezentral im Ortsteil Lengsdorf und eine im Ortsteil Beuel
- Bedarfsgerechte Betreuungszeiten
- Einzelbüros für die Sozialpädagoginnen in den jeweiligen Wohngruppen
- Mehrere PKWs für Fahrten unterschiedlicher Intention



Das Team der tagesstrukturierenden Maßnahmen bei der Weihnachtsfeier 2025

## 2.4 Tagesstrukturierende Maßnahmen

Seit dem 01.05.2010 bietet die Einrichtung tagesstrukturierende Maßnahmen an. In Absprache mit dem LVR werden für die LTs 28, 30, 31 und 32 Maßnahmen angeboten, die sich auf die individuellen Fähigkeiten der Hausbewohnerinnen beziehen und Kompetenzen fördern, die dem Erhalt bzw. der Wiedergewinnung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit in unterschiedlichen Lebensbereichen dienen.

### Diese Maßnahmen haben folgende Ziele:

- Training der Belastbarkeit
- Förderung und Erhalt der Kommunikationsfähigkeit
- Erhalt der psychischen, physischen und kognitiven Fähigkeiten
- Training von Kompetenzen für den Arbeitsmarkt (Ausdauer, Eigenverantwortlichkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Teamfähigkeit)
- Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität
- Entwicklung einer neuen Lebensperspektive

Ziel der Einrichtung ist es, den begonnenen Stabilisierungsprozess im Rahmen der Hilfe für die Klientinnen nach §§ 67–69 SGB XII zu begleiten, indem wir ihnen verlässliche Beschäftigungsangebote, Hilfen im Alltag und die Knüpfung zwischenmenschlicher Kontakte anbieten. Die tagesstrukturierenden Maßnahmen sind ein weiterer Baustein unserer Konzeption, um unsere Klientinnen zur dauerhaften Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu befähigen.

Wir bieten tagesstrukturierende Maßnahmen in den Bereichen Hauswirtschaft, Haustechnik, Gartenpflege und Pforte / Verwaltung an. Die Anleitung wird durch eine ausgebildete Ökotrophologin, durch Sozialpädagoginnen / Sozialarbeiterinnen, durch die Verwaltungskraft sowie durch die Haustechnik durchgeführt.

Eine Vergütung erfolgt in Form einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 2,50 € pro Stunde, die über den LVR finanziert wird.



# 3. Vernetzung und Öffentlich- keitsarbeit

Unser Team ist gut vernetzt und arbeitet eng mit verschiedenen Partnern zusammen. Fortbildungen und Supervisionen sichern unsere Qualität und wurden 2025 erneut stark genutzt.

Interview mit der Einrichtungsleiterin  
Frau Elisabeth Bergmann in „Gemeinsinn“, dem  
Magazin der katholischen Kirche Wesseling



Scannen Sie den QR-Code,  
um das Interview zu lesen.



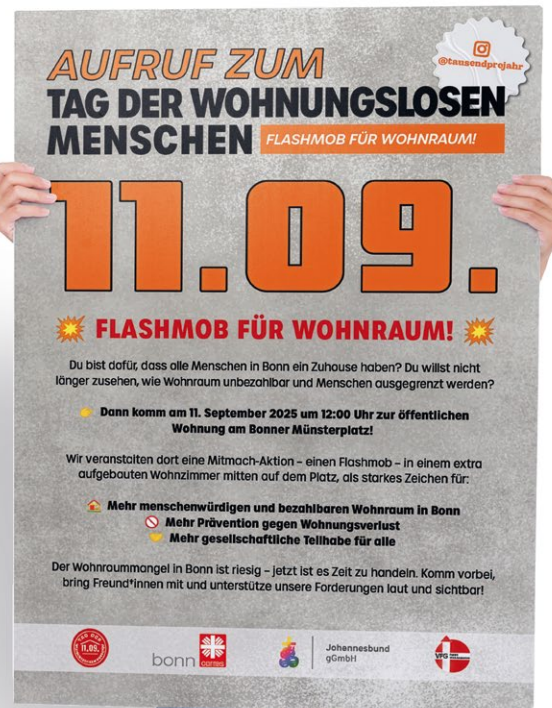
Das Team ist in unterschiedlichen Gremien vernetzt. Mit externen Anbietern von Hilfsleistungen, wie den anderen Wohlfahrtsverbänden mit ihrer Schuldnerberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung etc., stehen wir in engem Austausch, ebenso mit den Rheinischen Kliniken sowie anderen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Therapeutinnen und Therapeuten.

Fortbildungsmaßnahmen gehören zum Qualitätsstandard der Einrichtung. Im Jahr 2025 konnten wieder Supervisionsitzungen und auch Fortbildungen angeboten werden. Es gab sehr viel Zuspruch aus der Bonner Bevölkerung, die unser Haus mit Sach- und Geldspenden bedachte.

Der Tag der Wohnungslosen am 11.09.2025 wurde wieder mit unseren Kooperationspartnern begangen. Auf dem Münsterplatz wurde eine kleine Wohnung aufgebaut, und eine große Ansammlung potenzieller Mieterinnen beehrte einen Mietvertrag.

Es war eine gelungene Veranstaltung mit klaren politischen Forderungen:

- Die Wohnungsnot als strukturelle Krise ist nur politisch lösbar.
- Ausweitung des Bestands preiswerter Wohnungen und Sozialwohnungen sowie wirksame Maßnahmen zur Dämpfung der Mietpreisentwicklung
- Wohnen ist ein fundamentales Menschenrecht.
- Keine Kürzungen im Bereich der Wohnungsnotfallhilfe
- Ausbau eines flächendeckenden Präventionsnetzes, das Menschen frühzeitig unterstützt, bevor sie ihre Wohnungen verlieren



The image shows the exterior of a light-colored building with several windows. A set of concrete stairs with a light blue metal railing leads up to a glass entrance. A sign above the entrance reads "HAUS MARIA-KÖNIGIN". The scene is framed by a large white circular graphic that overlaps a solid pink background at the bottom.

# 4. Feste und Aktionen

Im stationären Rahmen wurden die Feste des Jahres gefeiert, und wir konnten dadurch Stabilität und Normalität in den Alltag der Bewohnerinnen und Kinder bringen.



Beeindruckende Feuershow beim Sommerfest 2025



Der Altarstein wurde zum Gedenkstein – so bewahren wir das Erbe der Gründergemeinschaft.



Die ehemaligen Kapellenbänke wurden im Sinne des Upcyclings zu ansprechenden Sitzgelegenheiten innerhalb der Einrichtung eingesetzt.



Der Abbau des Altars aus dem Altarraum

Im Laufe des Jahres wurden wieder viele Feste gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Kindern gefeiert. Vieles stand aber bereits unter dem Vorzeichen der 75-Jahr-Feier, die wir in dankbarer Freude am 02.10.2026 feiern werden.

Ein lang geplantes Vorhaben, die Kapelle des Hauses in einen Multifunktionsraum umzuwandeln, konnten wir realisieren. Der Altarraum wurde freigeräumt, die Bänke im Haus verteilt oder verschenkt und die Kapelle neu gestrichen. Aus dem Altarstein konnten wir einen Gedenkstein für alle Verstorbenen im Garten errichten. So bleibt das Erbe der Gründergemeinschaft der Ordensschwester von Maria-Königin über die nächsten Jahrzehnte erhalten.



# 5. Leistungs- berechtigte / Statistik

Die Auswertung zeigt: Vor allem junge Erwachsene und Frauen geraten zunehmend in Wohnungslosigkeit. Neben ersten Erfolgen im Hilfesystem bleibt der Handlungsbedarf hoch – insbesondere bei Betreuung und passenden Unterstützungsangeboten.

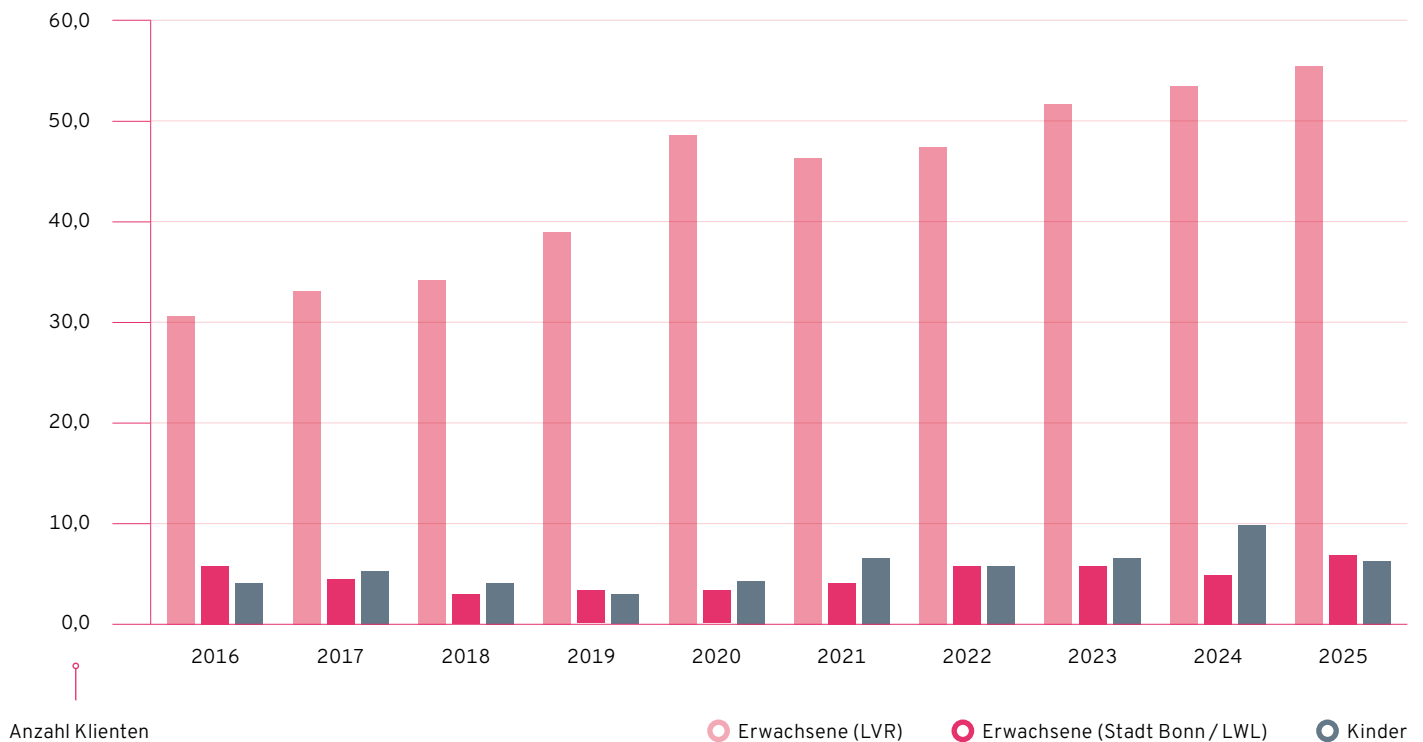
## 5.1 Belegungssituation

Die Auswertung der Statistik hat gezeigt, dass die Gruppe der jungen Erwachsenen einen hohen Anteil an der Aufnahme hatte. Viele dieser sehr jungen Menschen konnten die Anforderungen der Jugendhilfe nicht erfüllen und landeten so in der Wohnungslosigkeit. Oft konnte mit Hilfe der Streetworker der Weg in das Hilfesystem wieder aufgenommen werden. Hier konnten wir sowohl große Erfolge erzielen als auch eine hohe Abbruchquote verzeichnen. Dieser Gruppe sollte in der politischen Öffentlichkeit ein höheres Augenmerk gelten, und ein höherer Betreuungsschlüssel sollte zur Verfügung gestellt werden, um eine Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Besonders wurde in diesem Jahr der hohe Anteil von Frauen, die von der Straße kamen, deutlich. 15 Frauen lebten gänzlich ohne Hilfe auf der Straße. Dieser Personengruppe gilt unsere besondere Aufmerksamkeit, da diese Frauen ungeschützt sind und unserer besonderen Hilfe bedürfen. 21 Frauen kamen aus einer Familie oder Partnerschaft oder vom sogenannten „Couchsurfing“.

Oft dauert es sehr lange, bevor Frauen aus dieser Situation in unser Hilfesystem gelangen. Auffällig war auch die hohe Abbruchquote von 18 Klientinnen, die wieder in die Wohnungslosigkeit entlassen wurden, ohne dass ein adäquates Angebot gemacht werden konnte. Dies lag einerseits in der Person der Frau, andererseits in den fehlenden Voraussetzungen für die Hilfe nach § 67 ff. SGB XII begründet.

### Stationäres Wohnen 2016–2025



## Belegungssituation

|  | Erwachsene Kostenträger LVR | Erwachsene Kostenträger Stadt Bonn / LWL | Kinder Kostenträger JA Bonn / LVR |
|--|-----------------------------|--|-----------------------------------|
| Januar   | 51                          | 6  | 7                                 |
| Februar  | 57                          | 6  | 7                                 |
| März   | 54                          | 6  | 7                                 |
| April  | 56                          | 7  | 7                                 |
| Mai  | 60                          | 8  | 7                                 |
| Juni   | 58                          | 7  | 8                                 |
| Juli   | 55                          | 7  | 8                                 |
| August   | 53                          | 7  | 6                                 |
| September  | 55                          | 6  | 6                                 |
| Oktober  | 57                          | 7  | 4                                 |
| November   | 57                          | 8  | 5                                 |
| Dezember   | 53                          | 8  | 4                                 |
| <b>Ø Gesamtbelegung / Monat</b>                              | <b>55,5</b>                 | <b>6,9</b>                               | <b>6,3</b>                        |
| <b>Ø Gesamtbelegung / Monat alle Kostenträger Erwachsene</b> | <b>62,4</b>                 | -  | -                                 |
| <b>Ø Gesamtbelegung / Monat alle Kostenträger Kinder</b>     | <b>6,3</b>                  | -  | -                                 |

## Zugänge im Monat

|                         | Gesamtbe-treute LVR und andere Kostenträger | Zugänge         | Klinik         | Familie / Partner-schaft / Freunde | Jugend-hilfeein-richtung | Straße / Notunter-kunft | Stationäre Einrich-tung | Rückkehr aus BeWo / eigener Wohnung | Zwangs-räumung | Haft           |
|-------------------------|---|-----------------|----------------|------------------------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------------------|----------------|----------------|
| Januar                  | 51 + 6                                      | 6               | -              | 2                                  | -                        | 3                       | -                       | 1                                   | -              | -              |
| Februar                 | 57 + 6                                      | 10              | 2              | 5                                  | 1                        | 2                       | -                       | -                                   | -              | -              |
| März                    | 54 + 6                                      | 6               | 1              | 1                                  | -                        | 1                       | 1                       | 1                                   | 1              | -              |
| April                   | 56 + 7                                      | 7               | 1              | 1                                  | 2                        | 1                       | 2                       | -                                   | -              | -              |
| Mai                     | 60 + 8                                      | 8               | 2              | 1                                  | 3                        | 2                       | -                       | -                                   | -              | -              |
| Juni                    | 58 + 7                                      | 5               | -              | 2                                  | -                        | 1                       | 2                       | -                                   | -              | -              |
| Juli                    | 55 + 7                                      | 2               | -              | 2                                  | -                        | -                       | -                       | -                                   | -              | -              |
| August                  | 53 + 7                                      | 4               | -              | 4                                  | -                        | -                       | -                       | -                                   | -              | -              |
| September               | 55 + 6                                      | 6               | -              | 1                                  | -                        | 3                       | 1                       | -                                   | 1              | -              |
| Oktober                 | 57 + 7                                      | 7               | 1              | 2                                  | 2                        | 1                       | -                       | 1                                   | -              | -              |
| November                | 57 + 8                                      | 4               | -              | 1                                  | -                        | -                       | 1                       | 1                                   | -              | 1              |
| Dezember                | 53 + 8                                      | 3               | 1              | 1                                  | -                        | 1                       | -                       | -                                   | -              | -              |
| <b>Ø Gesamt / Monat</b> | <b>62,4</b>                                 | <b>68 / 5,7</b> | <b>8 / 0,7</b> | <b>21 / 1,8</b>                    | <b>8 / 0,7</b>           | <b>15 / 1,3</b>         | <b>7 / 0,6</b>          | <b>4 / 0,3</b>                      | <b>2 / 0,2</b> | <b>1 / 0,1</b> |

## Abgänge im Monat

|                            | Gesamtbe-<br>treute LVR<br>und andere<br>Kostenträger | Abgänge       | Erfolg-<br>reicher<br>Abschluss | Abbruch<br>durch<br>Klientin | Abbruch d.<br>Anbie-<br>ter/Woh-<br>nungs-<br>losigkeit | Vermitt-<br>lung ins<br>BeWo<br>(intern) | Vermitt-<br>lung in<br>externe<br>Hilfformen | Unbe-<br>kannt /<br>Haft | Ø Betreu-<br>ungsdauer<br>(Monate) |
|----------------------------|---|---------------|---------------------------------|------------------------------|---|--|--|--------------------------|------------------------------------|
| Januar                     | 51 + 6  | 4             | -                               | 1                            | 2   | -  | 1  | -                        | 2,9                                |
| Februar                    | 57 + 6  | 9             | 1                               | 2                            | 3   | 2  | -  | 1                        | 14,5                               |
| März                       | 54 + 6  | 4             | -                               | 1                            | 2   | 1  | -  | -                        | 6,0                                |
| April                      | 56 + 7  | 3             | 1                               | 1                            | -   | 1  | -  | -                        | 19,8                               |
| Mai                        | 60 + 8  | 8             | 1                               | 1                            | -   | 4  | 1  | 1                        | 10,2                               |
| Juni                       | 58 + 7  | 5             | -                               | -                            | 1   | 3  | 1  | -                        | 22,6                               |
| Juli                       | 55 + 7  | 6             | -                               | 3                            | 2   | 1  | -  | -                        | 18,3                               |
| August                     | 53 + 7  | 4             | 1                               | -                            | 1   | -  | 2  | -                        | 7,2                                |
| September                  | 55 + 6  | 4             | 1                               | -                            | 3   | -  | -  | -                        | 7,8                                |
| Oktober                    | 57 + 7  | 3             | 1                               | -                            | -   | 1  | 1  | -                        | 6,7                                |
| November                   | 57 + 8  | 7             | 2                               | -                            | 3   | 1  | 1  | -                        | 13,0                               |
| Dezember                   | 53 + 8  | 3             | -                               | 1                            | 1   | 1  | -  | -                        | 6,7                                |
| <b>Ø Gesamt/<br/>Monat</b> | <b>62,4</b>   | <b>60 / 5</b> | <b>8 / 0,7</b>                  | <b>10 / 0,8</b>              | <b>18 / 1,5</b>   | <b>15 / 1,3</b>                          | <b>7 / 0,6</b>                               | <b>2 / 0,2</b>           | <b>11,3</b>                        |

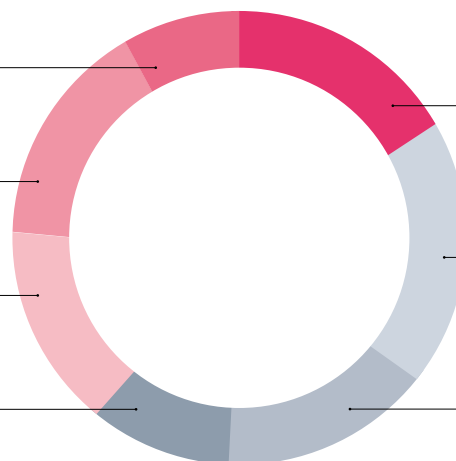
## Altersstruktur

> 65 Jahre

55-64 Jahre

45-54 Jahre

35-44 Jahre



< 18 Jahre

18-24 Jahre

25-34 Jahre

## 5.2 Finanzen

Alle Hausbewohnerinnen werden über den mit den jeweiligen Kostenträgern vereinbarten Pflegesatz finanziert.

Für die Kinder wurde in Absprache mit dem LVR und dem Jugendamt der Stadt Bonn 2020 eine neue Regelung getroffen. Es erfolgt eine gemeinsame Finanzierung über den Pflegesatz (LVR) und eine Pauschale (JA Bonn).

Die Nachfrage nach stationären Plätzen war im Jahr 2025 ungebrochen hoch. Allerdings konnte ein hoher Anteil an Anfragen nicht bedient werden, einerseits aus Kapazitätsgründen, andererseits aus Gründen, die in der Problemlage der Bewerberin lagen, wie beispielsweise eine psychische Erkrankung, die einer Betreuung nach § 67 SGB XII entgegenstand, oder ein ungeklärter Aufenthaltsstatus.



# 6. 2025 und Perspektiven für 2026

Das Dezentrale Stationäre Wohnen wurde 2025 erfolgreich ausgebaut und begleitet Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Angesichts hoher Nachfrage und begrenzten Wohnraums soll das Angebot weiter wachsen – begleitet vom Jubiläum „75 Jahre Haus Maria-Königin“ im Jahr 2026.



Unsere Einladung  
zur 75-Jahr-Feier

Im Jahr 2025 konnten wir sehr erfolgreich das Dezentrale Stationäre Wohnen weiterführen. Ein neues Haus in der Siegburger Straße wurde eröffnet und war sofort ein großer Erfolg. Die Klientinnen bewohnen auch hier Einzelzimmer und teilen sich Versorgungsräume, Wohnzimmer und Bäder. Es ist ein Büro für die Bezugsbetreuung vorhanden, um durch den Beziehungsaufbau schnelle und kontinuierliche Hilfe anbieten zu können. Nachts und am Wochenende ist das Büro nicht besetzt. Eine Rufbereitschaft erfolgt durch das Stammhaus. So können unter realistischen Bedingungen Schritte zum autonomen Leben und Wohnen trainiert und verfestigt werden. Ziel ist auch hier der Bezug einer eigenständigen Wohnung mit eigenem Mietvertrag und gegebenenfalls ambulanter Weiterbetreuung.

Mit der Erweiterung des Freiraums und der Autonomie jeder einzelnen Hausbewohnerin, aber dennoch mit konstanter sozialpädagogischer Betreuung, konnten in den beiden Häusern insgesamt 13 Frauen auf den Weg in die Selbstständigkeit begleitet werden. Im Jahr 2026 möchten wir dieses Angebot ausbauen und mindestens ein weiteres Haus anmieten, gerne mit dem Fokus auf Wohnen mit pflegerischem Bedarf bzw. für wohnungslose Frauen über 65 Jahre. Der Bedarf an stationären Plätzen ist ungebrochen hoch, und die Wartezeiten betragen durchschnittlich drei bis fünf Monate. Leider ist es schwierig, passende Objekte für das Dezentrale Stationäre

Wohnen zu finden. Auch hier gibt der Wohnungsmarkt nur begrenzte Angebote frei, die oftmals nicht unseren Bedürfnissen entsprechen.

Das Jahr 2026 wird durch ein großes Ereignis bereichert. Mit einer hohen Anzahl von Gästen schauen wir am 02.10.2026 dankbar auf 75 Jahre Haus Maria-Königin zurück. Zu diesem Fest möchten wir schon jetzt ganz herzlich einladen.

Im Jahr 2025 war die Hilfsbereitschaft in der Bonner Bevölkerung wieder sehr groß. Dafür möchte ich allen Unterstützerinnen und Unterstützern von Herzen danken. Auch der stets professionellen Beratung und den konkreten Hilfestellungen durch unsere Kostenträger, den LVR und die Stadt Bonn, gilt unser aufrichtiger Dank.

Bonn, im April 2026

*E. Bergmann*

**Elisabeth Bergmann**

Diplom-Pädagogin  
Einrichtungsleiterin



**Johannesbund**  
gGmbH

**Unterstützen Sie unsere  
Arbeit mit Ihrer Spende**

**Spendenkonto**

Johannesbund gGmbH  
Haus Maria-Königin  
Sparkasse KölnBonn  
DE56 3705 0198 0001 2113 25  
BIC: COLSDE33XXX

**Johannesbund gGmbH  
Haus Maria-Königin**

Beethovenstraße 70  
53115 Bonn  
Telefon 0228 98535-0  
hmk-info@johannesbund.de  
[www.johannesbund.de](http://www.johannesbund.de)

